

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Von des menschen cörper Anatomey/
 ein kurzer/aber vast nützer aufzug/auf D. An
 dree Vesaliu von Brussel Bücheren/von ihm
 selbs in Latein beschriben/vnnd durch
 D. Albanum Torinum
 verdolmetscht.

1616 In der H. Main. J. 38.

Mit des Römi-
 schen Keyseris mayestat gnaad vnnd freyheyt/
 gleich wie in der selbigen Brieffen begriffen/ccc.

Dem gütwilligen läser.

Jacob Volmar Junger

Diese kurze anzeigung der Anatomey / ist inn zwen theyl vndersheyden / auß welchen der ein in sechs Capittel begriffen / hal-
 tet auff das aller kürzest aller glyder history. Der ander / die schönen contrafeyturen solcher glyder / sampt den büchstaben / mit welchen sy bezeychnet / bedeutet
 werden. Es mag ein jeder nach seinem wolgefallen vnser ordnung wie er wil achten / vnnd einweders der glyder beschreibung / oder bedeutung / vn der büchstaben an-
 zeigung angreyffen / welches man von den nackten bildnissen des mans vnd des weybs sol anheben / da die namen der aussere glyderen erfunden werden. Die fi-
 gur zu ruck des mañs / zeygt die vollkummen zusamenfügung der beynen / Wiewol die figuren die nach der proportz des manns entworffen / vnnd der meüßlin tafel ge-
 nannt / auch nach der ordnung der auffschneydung / die beyn für augen stellend / Besunder die viert / vnnd die fünfft. Der meüßlin vnnd der banden contrafeytur / soll man
 auß der ersten / der dritten vierten vnd fünften figur der meüßlin genant / begeren vnd nehmen. Die instrumenta der fürung / die durch speys vnd tranck geschicht / dem
 nach das heyt vnd was ihm zu seinem ampt dient / sampt den sennen / findt man in den figuren nach der nackenden frowen / da man auch der weyplichen geburt werckge-
 schir sihet. Gleich wie der mannen instrument in der figur / die der fünften tasten der meüßlin angeleimpt ist. Was aber in der houptschüdel begriffen / findstu heiter
 vnnd vollkummen / on die sennader tafel / in den figuren der meüßlin entworffen / vnnd erstlich in dem kopff der ersten figur / demnach der anderen / bald auch der vierten /
 sampt der bildnissen / die in den henden der selbigen figur begriffen seind. Nach denen kumpt die so in der lincken hand der fünften figur gefähen wirt / vnd
 ein andere die eben daselbst (über der augglyderen bildnis) an der erden ligt. Seind aber weyter an vil orten mehr figuren / welche imm Latein
 nit begriffen / har in das Teütsch Compendium / dem gemeinen mann zu güt / gesetzt worden.

